



Theodor-Mommsen-Schule
mit Außenstelle Tetenbüll



Präambel

Wir sind eine Schule mit der Möglichkeit der Wahl zwischen zwei unterschiedlichen Lern- und Förderwegen. Trotz einiger Unterschiede gibt es viele Gemeinsamkeiten.

Unsere tägliche Arbeit wird getragen von der Liebe zum Kind und dem Respekt vor der einmaligen Individualität jedes Menschen.

Das Schulleben beider Standorte wird bereichert durch einen regen Austausch zwischen beiden Ausbildungswegen, gemeinsamen Fach- und Schulkonferenzen, Projekten, Wandertagen, Klassenfahrten und anderen gemeinsamen Veranstaltungen.

Gemeinsam arbeiten wir daran, unsere Vorstellungen von Leben und Lernen den aktuellen Veränderungen anzupassen und zukunftsfähige Lernkonzepte zu entwickeln.

1. Die aktuelle Situation

1.1. Standorte

Zusammenlegung der Grundschulen **Garding** und **Tetenbüll** am 1. August 2011 mit Tetenbüll als Außenstelle. Schulträger ist der Schulverband Eiderstedt. Es gibt eine Schulleiterin sowie eine Schulsekretärin und für jeden Standort eine Stellvertreterin für die Schulleitung.

Der Einzugsbereich ist für beide Schulen gleich: Stadt Garding, Kirchspiel Garding, Tetenbüll, Poppenbüll, Westerhever, Osterhever, Grothusenkoog, Welt, Vollerwiek und Katharinenheerd.

Durch die freie Schulwahl kommen auch Kinder aus anderen Gemeinden, in Tetenbüll auch aus Dithmarschen.

1.2. Gebäude

Standort Garding:

Großes Gebäude mit vielen Räumen, zu jedem Klassenraum gehört ein Differenzierungsraum, neu gestaltete Eingangshalle, Fachräume für Englisch, Musik und Theater, HSU, Kunst, PC -Raum mit 12 Arbeitsplätzen, Atrium für Veranstaltungen, Mini-Phänomenta in den Gängen und im Atrium, Medienraum für Versammlungen, Schulküche, Raum für die Betreute Grundschule und ein Raum für die Insel, Verwaltungstrakt mit 2 Lehrerzimmern, Sekretariat, Raum für die Schulleitung. Die kleine Turnhalle befindet sich auf dem Schulgelände, die große Turnhalle (Dreilandenhalle - Dreifelderhalle) ist ca. 400 m entfernt.

Standort Tetenbüll:

Erdgeschoss: Große Pausenhalle (Atriumschule) für Schulveranstaltungen, Kinderstube, Kunstraum, Insel, Küche, Durchgang zur Turnhalle, Garderoben und Toiletten.

Obergeschoss: 3 Klassenräume, Bücherei und Schreibwerkstatt, Musikraum, HSU-Raum, Fachraum für die Erstklässler, Fachraum für eine Kollegin ohne eigene Klasse, Lehrerzimmer und Büro, 12 PCs verteilt auf die Unterrichtsräume.

1.3. Schulgelände

Beide Standorte haben einen großen Sportplatz mit Fußballfeld, Weitsprung-Anlage und Laufbahn.

Standort Garding:

Großer Sandbereich mit diversen Kletter-, Balancier- und Spielgeräten, großer Schulhof mit aufgezeichneten Hüpfspielen (befindet sich unter Beteiligung der Elternschaft in der Weiterentwicklung), gepflasterter Teil mit Unterstand und Tischtennisplatte, Innenhof mit Teich, Bänken und Grünfläche für ruhige Pausenspiele.

Standort Tetenbüll:

Großer Schulwald (3600qm), gemeinsam mit Eltern und Schülern/innen geplantes und gestaltetes Schulgelände mit Hügellandschaft, Tunnelrutsche, Reckstangen, Balanciergeräten, Sandbereich, Nestschaukel, Spielgerätehaus, Kräuter- und Hochbeeten, Ruheecken, Duftkreis mit Sitzbänken, „grünem Klassenzimmer“ und Tischtennisplatte.

1.4. Der Unterricht

Garding:

Schwerpunkt: **Bewegte Schule, bewegte Pause**

80 Kinder in 4 Jahrgangsklassen,

5 Lehrerinnen, täglicher Unterricht für die Klassen 1 und 2 von 8.00 Uhr bis mindestens 12.00 Uhr, für die Klassen 3 und 4 von 7.30 Uhr bis 12.35 Uhr.

Um 9.20 Uhr findet für alle Klassen die gemeinsame Frühstückspause statt.

Der Unterricht beginnt für jedes Kind täglich mit einer Sportstunde; die Klassen 3 und 4 haben in der 1. Stunde gemeinsam Sport in der Dreilandenhalle, die Klassen 1 und 2 anschließend in der 2. Stunde.

Neben der täglichen Sportstunde ist das alltägliche Schulleben geprägt von ganzheitlichen, fächer- und jahrgangs-übergreifenden Lerneinheiten und Projekten.

Tetenbüll:

Schwerpunkt: **Unterricht nach Montessori-Prinzipien**

62 Kinder in drei jahrgangsgemischten Klassen 1-4,

5 Lehrerinnen, täglicher Unterricht für die Klassen 1 und 2 von 8.25 Uhr bis 12.30 Uhr, für die Klassen 3 und 4 von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

Die Hauptfächer Deutsch, Mathematik, HSU und Englisch werden in Jahrgangsklassen unterrichtet, die übrigen Fächer Religion, Musik, Kunst und Sport finden in den jahrgangsgemischten Klassen (Rot, Blau, Gelb) statt.

Zusätzlich hat jede Klasse 6 Stunden Trainingszeit unter Leitung der Klassenlehrerin, in denen Aufgaben und Übungen zu den Hauptfächern anhand von individuellen Wochenplänen bearbeitet werden, sowie Aufgaben eigener Wahl. 1x im Monat können Eltern in der Trainingszeit hospitieren.

Weitere Prinzipien sind offene Unterrichtsräume und Transparenz der Bewertungskriterien für Eltern und Kinder.

1.5. Betreute Grundschule/Nachmittagsangebot

Standort Garding:

Frühbetreuung Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 8.25 Uhr, mittags von 12 Uhr bis 14 Uhr inkl.

Hausaufgabenbetreuung, Donnerstag bis 15 Uhr; anschließend verschiedene, jahrgangsübergreifende Arbeitsgemeinschaften.

In diesem Jahr wird angeboten: Kunst, Theater, Handarbeit, Zirkus und Welt der Bücher.

Weiterhin besteht die Möglichkeit an einer Pfadfindergruppe teilzunehmen.

Standort Tetenbüll:

Frühbetreuung Montag bis Freitag von 7 Uhr bis 8.25 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag mittags von 12.45 Uhr bis 14.45 Uhr inkl. Hausaufgabenbetreuung, anschließend verschiedene Arbeitsgemeinschaften.

In diesem Jahr wird angeboten: Insekten, Robotik, Schreibwerkstatt, Floorball und Theater.

Weiterhin besteht die Möglichkeit an Instrumentalkursen der Musikschule teilzunehmen.

1.6. Schulsozialarbeit

Eine Schulsozialarbeiterin ist zuständig für beide Standorte und wird nach Bedarf eingesetzt.

Ihr steht in beiden Schulgebäuden ein kindgerechter Raum (Insel) zur Verfügung.

Sie nimmt auf Wunsch der Lehrkräfte am Unterricht teil, begleitet Kinder und ihre Eltern bei schulischen und außerschulischen Problemen und unterstützt die Lehrerinnen bei der täglichen Arbeit.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Präventionslehrkräften der Schule und des Förderzentrum aus St.-Peter-Ording sowie dem Amt für Jugend, Soziales, Arbeit und Gesundheit des Kreises Nordfriesland.

Zusätzlich werden alle Schulen des Schulverbandes von einer Beratungs- und Präventionskraft betreut, die sich um Probleme kümmert, die eine Gruppe von Kindern betreffen, wie z. B. Mobbing.

In den ersten Klassen wird zurzeit das Projekt „Faustlos“ durchgeführt. Es soll in den kommenden Jahren fortgesetzt und auf alle Klassen erweitert werden.

2. Leitgedanken/Pädagogische Grundsätze

2.1. Soziales Miteinander

Wege zur Umsetzung

Toleranz und Respekt voreinander werden im täglichen Schulalltag umgesetzt im gemeinsamen Leben und Lernen von Menschen mit und ohne Handicap durch:

- jahrgangsübergreifende Aktivitäten und Projekte.
- gemeinsame Schulfeiern und Ausflüge.
- Patenschaften für Erstklässler durch ältere Schüler/innen.
- Gewaltprävention (z. B. Faustlos).
- verschiedene Sozialformen im täglichen Unterricht.

Standort Garding:

Durch die tägliche jahrgangsübergreifende Sportstunde wird

- das soziale Miteinander in der Gruppe gelebt und erlebt.
- das spielerische Erlernen von Regeln und Ritualen vermittelt.
- die soziale Kompetenz im besonderen Maße gefördert.

Standort Tetenbüll:

- 2010/2011 wurde in enger Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und Lehrkräften der Schulknigge erstellt
- Tägliches klassen- und jahrgangsübergreifendes Lernen
- Schüler/innen als Experten in der Trainingszeit

2.2. Integration und Inklusion

Wege zur Umsetzung:

- Gemeinsame Beschulung von Kindern mit und ohne Handicap
- Intensive Zusammenarbeit mit den jeweiligen Förderzentren
- Erstellen von individuell abgestimmten Arbeitsplänen und -material
- Vorbereitende und begleitende Elternarbeit
- Spezielle Fortbildungen

2.3. Eigenverantwortlichkeit/Selbstständigkeit

Wege zur Umsetzung:

- Verantwortung für das eigene Handeln und Selbstständigkeit im schulischen Zusammenleben werden gefördert durch Übernahme von Allgemeinaufgaben, z.B. Schulhofdienste, Schulsanitäterdienste, Klassendienste.
- Die Kinder werden dazu angeleitet, alle für den Unterricht notwendigen Materialien und Aufgaben pünktlich und zuverlässig zur Verfügung zu haben.

Standort Garding:

Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit sind wichtige Komponenten des täglichen Sportunterrichts

- Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und friedvolles Miteinander übt jedes einzelne Kind
z.B. beim Turnen mit und an Geräten
- Kinder sind Leiter und Schiedsrichter in kleinen und großen Sportspielen.

Standort Tetebüll:

- Wochenplanarbeit selbst organisieren
- Selbsteinschätzung trainieren
- eigenverantwortliche Spielgeräteausrüstung
- Buchausleihe
- eigenorganisierter Kiosk
- Klassenrat und Schulversammlung
- Themenwünsche für den Unterricht berücksichtigen

2.4. Individuelles Lernen

Wege der Umsetzung:

- Lernen an Stationen
- Qualitative und quantitative Differenzierung von Aufgabenstellungen
- Individuelle Arbeitspläne
- Kinder als Experten und Lernberater
- Offene Arbeitsformen
- Intensive Kooperation zwischen Grund- und Förderschulkollegen

Standort Garding:

- Trainings- und Übungszeiten für alle Kinder in den Fächern Deutsch und Mathematik in der 3. und 4. Klasse.
- Förderunterricht in der Eingangsphase in den Fächern Deutsch und Mathematik.
- Deutsch als Zweitsprache für Kinder mit Migrantenhintergrund .

Standort Tetenbüll:

- **Trainingszeit** umfasst sechs Unterrichtsstunden in der Woche, beinhaltet die Hauptfächer Deutsch, Mathematik und HSU.
- Individuelle Wochenpläne ermöglichen individuelle Förderung und selbstständiges Lernen im eigenen Tempo.
- In den Hauptfächern finden sogenannte **Inputstunden** statt. Kinder werden jahrgangintern unterrichtet. Einführungen in Themen, Inhalte und Materialien werden gegeben. Auf die selbstständige Bearbeitung der individuellen Wochenpläne wird vorbereitet.
- In den Räumen befindet sich vielfältiges, nach Fächern geordnetes Material für ein handlungsorientiertes Lernen, welches in den Wochenplänen eingebunden wird, u. a. umfangreiches **Montessori-Material**.
- Am Computer stehen Lernprogramme sowie Internet zur Verfügung.
- **Ziele** sind das Erlernen vielfältiger Lern- und Arbeitstechniken sowie die intensive möglichst selbstständige Aneignung von Themen, die die Kinder aus eigener Motivation wählen.

Daraus ergeben sich folgende Schwerpunkte:

- Jedes Kind wird dort abgeholt, wo es mit seiner Leistung und seiner Entwicklung steht (individuelle Pläne).
- Jedes Kind arbeitet in seinem eigenen Rhythmus und Tempo.
- Die Selbstständigkeit wird deutlich gefördert.
- Das Kind lernt, seine eigenen Fähigkeiten besser einzuschätzen.
- Das Kind lernt, anderen zu helfen und die Hilfe anderer auch anzunehmen.
- Das Konkurrenzverhalten wird minimiert.
- Das Kind kann die Sozialform der Aufgabebearbeitung frei wählen (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit).
- Schwächen in einem Fach können durch verstärkte Arbeit in der Trainingszeit dieses Faches besser aufgefangen werden.
- Die Lehrkraft kann in Ruhe mit einem oder mehreren Kindern arbeiten.

2.5. Bewegungserziehung

Wege zur Umsetzung:

Bewegungszeiten am Schulvormittag sowie die Teilnahme an schulischen und außerschulischen Veranstaltungen und Wettkämpfen. Der Einsatz in einer Schulmannschaft steht Kindern beider Standorte offen.

Standort Garding:

Neben der täglichen Sportstunde ist die Bewegung als Grundlage des Lernens fester Bestandteil des gesamten Unterrichts- und Schullebens.

- bewegte Pause
- tägliche Bewegungszeit integriert in den Unterricht
- Schulzirkus
- Bildung von Klassen- und Schulmannschaften
- Teilnahme an Wettkämpfen (Floorball/Handball/Fußball/Futsal/Staffeltag)
- Golfprojekt für Kl. 3 (1 Woche)

Standort Tetenbüll:

- lange Pausen zur Nutzung des umfangreichen Außengeländes (siehe Punkt 1.3)
- drei „Pausentypen“ (sich bewegen, sich zurückziehen, sich unterhalten)
- Pausenende wird auf Anweisung der Lehrkraft von Kindern mit mobiler Glocke eingeläutet
- ausgebildete Lehrkraft für Sport mit Schwerpunkt Psychomotorik

3. Fördermaßnahmen

Unterstützung durch die Förderzentren Utholm-Schule, St.- Peter-Ording und Rungholt- Schule, Husum:

- wöchentlich 2 Präventionsstunden für die Klassen 1 und 2
- 10-wöchiger Lesekurs für max. 6 Zweitklässler
- 4 Wochenstunden für einen Schüler mit Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“

Weitere Fördermaßnahmen erfolgen durch Zusammenarbeit mit:

- Förderzentrum für Sehen bzw. für Hören in Schleswig
- Kompass
- Logopäden
- Ergotherapeuten
- Schulpsychologe
- Jugendamt
- Baumhaus in Husum

Standort Garding:

- Zusätzliche Stunden in den Hauptfächern Deutsch und Mathematik
- Im 2. Halbjahr LRS-Förderung für die 4. Klasse
- Deutsch als Zweitsprache

Standort Tetenbüll:

- Motopädiestunde
- LRS-Förderung für Kl. 3 und 4
- Individuelle Arbeitspläne
- Doppelbesetzung während 2 Trainingszeitstunden

4. Vertretungskonzept:

An beiden Standorten wird eine Klasse aufgeteilt, wenn keine Lehrkraft für eine Vertretung anwesend ist und sich eine Stillarbeit nicht anbietet.

Dafür sind feste Pläne vorhanden, die Aufteilung erfolgt aber immer situationsbedingt und kann von den Plänen abweichen.

5. Kooperation mit anderen Institutionen:

5.1. Kindergärten/Vorbereitung auf die Einschulung

- Frühzeitige Gespräche mit den Kindergärten
- Gemeinsame Fortbildungen
- Regelmäßige Schnupperstunden für zukünftige Erstklässler ab Februar
- Teilnahme der Kindergartenkinder an schulischen Veranstaltungen
- Schüler/innen lesen 1x pro Woche in den Kindergärten vor

5.2. weiterführende Schulen/Übergang gestalten

- Ehemalige Schüler stellen ihre Schule vor
- Regionalkonferenzen 1x im Halbjahr
- Besuch von pädagogische Konferenzen der weiterführenden Schulen
- Besuch von Zeugniskonferenzen der weiterführenden Schulen
- In Vorbereitung ist ein gemeinsamer Schulentwicklungstag aller Eiderstedter Schulen
- Schnuppertage an den weiterführenden Schulen

5.3. weitere Institutionen

Zusammenarbeit mit

- Polizei
- Bauernhof
- Feuerwehr
- Kirche
- Multimar Wattforum
- Wasserbeschaffungsverband
- „Haus Peters“ in Tetenbüll
- Seniorenheim Rohde
- Ortskulturring Tetenbüll
- Bücherei

6. Elternmitarbeit

Die Eltern engagieren sich als Klassenelternbeiräte, als Schulelternbeiräte und als Mitglieder der Schulkonferenz. Sie beteiligen sich an Basteltagen, Wandertagen und Projekten, zum Beispiel bei der Pflege des Schulgrundstücks und unterstützen alle Schulveranstaltungen.

Standort Garding:

- Bis zu vier Eltern begleiten jeden Tag die Kindergruppen auf dem Hin- und Rückweg zur täglichen Sportstunde.
- Sie unterstützen die Kinder beim Umkleiden und die Lehrkraft bei der Aufsicht.

Standort Tetenbüll

- Eltern werden als Experten im Unterricht integriert
- Sie organisieren 1x im Monat Schulfrühstück und bereiten dieses mit Kindern der 3. Klassenstufe vor
- Sie planen und organisieren das Laterne laufen
- Sie gestalten die Abschlussfeier der Viertklässler
- Sie gestalten den Jahreszeitentisch
- Eltern bieten AGs am Nachmittag an

7. Förderverein:

Der Förderverein ist eine von der Elternschaft initiierte und organisierte Einrichtung unserer Schule. Er finanziert sich durch Mitgliederbeiträge und Spenden und unterstützt durch Geldzuwendungen sehr viele Projekte und Anschaffungen. Zweimal im Jahr organisiert er öffentliche Vortragsabende zu aktuellen pädagogischen Themen.

8. Veranstaltungen und Feste:

Regelmäßige Feste und Veranstaltungen sind:

- Einschulungsfeier
- Entlassfeier der Viertklässler
- Schulweihnachtsfeier
- Tag der offenen Tür
- Adventsbasteln
- Lauftag
- Theaterfahrten
- Klassenfahrten nach Glücksburg (KL. 4) und zum Wildpark Eekholt (Kl. 2)
- Wandertage
- Jugendwaldspiele
- Museumsbesuche

Standort Garding:

- Schulzirkus
- Frühlingsbasteln
- Fasching
- Bundesjugendspiele

Standort Tetenbüll:

- Schulfeiern
- Spiel- und Sportfest
- Aktionstag im Nolde Museum (Malschule)

9. Evaluation:

Das vorstehende Schulprogramm für unsere Schulen wurde von unserem Kollegium in enger Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern der Elternschaft erstellt und von der Schulkonferenz beschlossen.

Diese Gremien werden durch tägliche Rückmeldungen aus dem Schulbetrieb darüber informiert, ob die Programmpunkte erfüllt worden sind, erfüllt werden oder ihre Realisation forciert werden muss.

Sie nehmen nach gegenseitiger Absprache aktuell notwendig gewordene Änderungen vor und für die Schule dienliche Innovationsvorschläge in das Programm auf.

In regelmäßigen Abständen wird das Schulprogramm überprüft und aktualisiert. Die täglichen Rückmeldungen aus dem Schulalltag dienen hierfür als Grundlage.

Die Schulkonferenz sollte sich alle zwei Jahre mit dem Schulprogramm beschäftigen.